

Broj 1698



# GRUNDZÜGE

DER

# NIEDEREN GEODÄSIE

VON

**THEODOR TAPLA,**

PROFESSOR AN DER K. K. HOCHSCHULE FÜR BODENKULTUR IN WIEN.

I.

METHODEN UND DISPOSITIONEN  
(DISPOSITIONSLEHRE)

ZWEITE, VERBESSERTE AUFLAGE.

MIT 11 LITHOGRAPHIERTEN TAFELN.

LEIPZIG UND WIEN.

FRANZ DEUTICKE.

1910.



## Vorwort.

---

Die geodätischen Arbeiten sind Feldarbeiten und Zimmer- oder Kanzleiarbeiten.

Die ersteren bestehen aus der Feststellung eines Planes für die Durchführung der Vermessung — dem Disponieren — und aus Manipulationen mit Apparaten. Die letzteren sind rechnerischer und konstruktiver Natur und bezwecken sowohl die Herstellung geodätischer Aufnahmen aus am Felde gesammelten Daten als auch die Verwertung von geodätischen Aufnahmen.

Dem Gesagten entsprechend, gliedert der Verfasser seine Vorlesungen über niedere Geodäsie, die ihm mit Beginn des Studienjahres 1898/99 suppletionsweise übertragen worden sind, in folgender Art:

- I. Die Lehre von den Aufnahmemethoden und Aufnahmsdispositionen.
- II. Die Lehre von den Feldapparaten und Feldoperationen.
- III. Die Lehre von der Herstellung geodätischer Aufnahmen aus Felddaten („Kartierung“).
- IV. Die Lehre von der Verwertung geodätischer Aufnahmen.

Die ersten zwei Abschnitte finden ihre Ergänzung in den programmmäßigen Feldübungen, die letzten zwei in Übungen im Konstruktionssaale (geodätisches Praktikum und Plan- und Terrainzeichnen).